MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

bmlfuw.gv.at

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LINZ, 7. APRIL 2016

AKZEPTANZ DER ÖPUL NATURSCHUTZMAßNAHME

Lukas Weber-Hajszan
Abteilung II 3 Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft

ÖPUL 2015 - KONZEPTIONELL

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

- Agrarumweltprogramm **ÖPUL 2015 schließt an ÖPUL 2007** an, wurde in wesentlichen Bereichen **aber weiterentwickelt**
- **Neue Rahmenbedingungen und höhere Baseline** schränken Möglichkeiten für Agrarumweltprogramm ein (auch in Bezug auf Prämienhöhe!)
- **Umweltwirkung kann zumindest gehalten** werden, Maßnahmen und Auflagen wurden in Richtung Umweltwirkung und Vereinfachung weiterentwickelt (z. B. „Biodiversitätsflächen“, Landschaftselemente, Naturschutzauflagen, regionaler Gewässerschutz, Bildungsauflagen…)
- Einstieg mit HA2014 und HA2015 bereits abgeschlossen, **weiterhin im EU-Vergleich hohe Teilnahmeraten** zu verzeichnen (ca. 80% der Betriebe); 2015 waren regionale Rückgänge der Teilnahme zu beobachten;
- **für 2016 ist eine deutlichen Steigerung der Teilnahmeraten zu erwarten**, insbes. Bio (+1.953 Betriebe), Naturschutz (+1.898 Betriebe), UBB (+2.387 Betriebe) und auch Begrünungsmaßnahmen!
- **Für 2017 weitere Einstiegsmöglichkeit geplant** (Programmänderung am 01.04 an EK übermittelt)

BIODIVERSITÄT - TRENDS

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Mittwoch, 13. April 2016

Trend 1: Potentiell ertragreiche Flächen werden knapper und **intensiver bewirtschaftet**

Intensivierung Bodenverbrauch

Trend 2: Flächen mit hohem Erschwernisgrad oder niedrigem Ertragspotential werden **aus der Nutzung genommen**

Nutzungsaufgabe

Trend 3: **In-Wertsetzung** von Landschaft durch Spezialitäten

Wertschöpfung

BIODIVERSITÄT IN DER LE

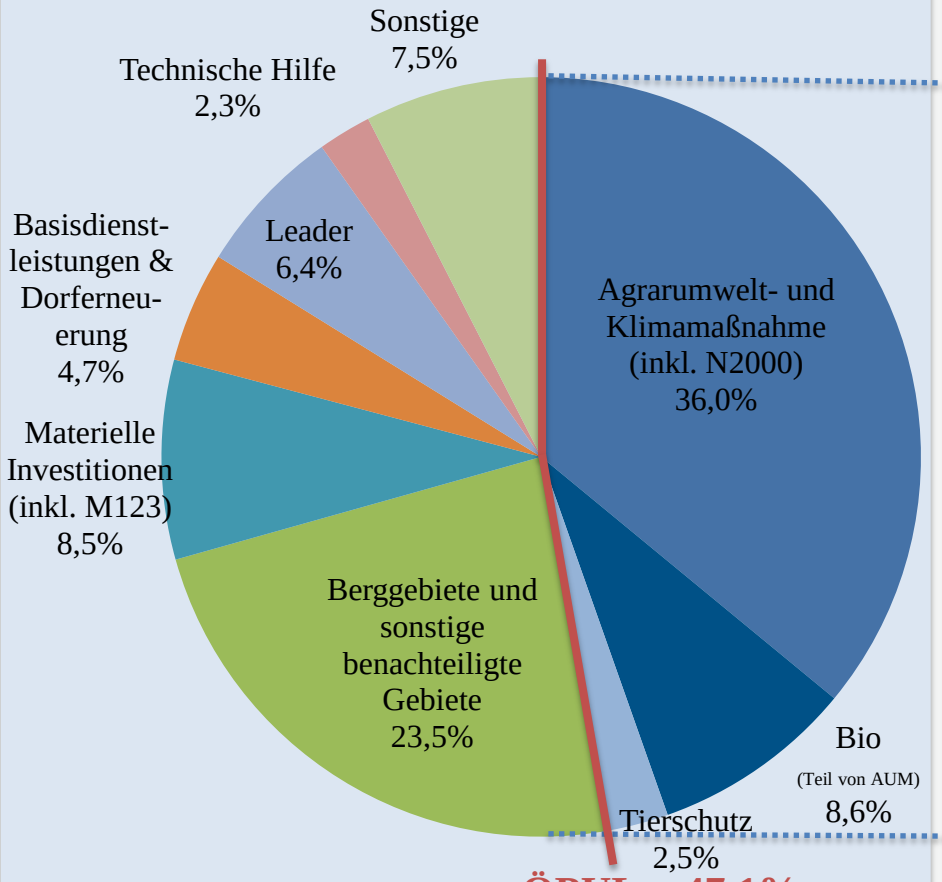
MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Unterstützung einer **biodiversitätsfördernden Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen** im Spannungsfeld Intensivierung – Nutzungsaufgabe (z. B. ÖPUL, AZ, Natura 2000)	**Flächen-bewirtschaftung**
Unterstützung von **Projekten mit Biodiversitätswirkung** bzw. zum Schutz und zur Wiederherstellung wertvoller Lebensraumtypen, inkl. dazugehörige Managementpläne	**Biodiversitäts-projekte**
Bildung, Bewusstseinsbildung sowie Förderung von Innovation (z. B. EIP, UBB Schulungen)	**Bildung und Innovation**
Schaffung **neuer Märkte und Produkte mit Biodiversitäts-Mehrwert** (z. B. Leader, Qualitätsregelungen und Absatzförderung, Investitionen in Verarbeitungskapazitäten)	**Wertschöpfung**

ÜBERSICHT LE
VERGLEICH 2007-13 UND 2014-20

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

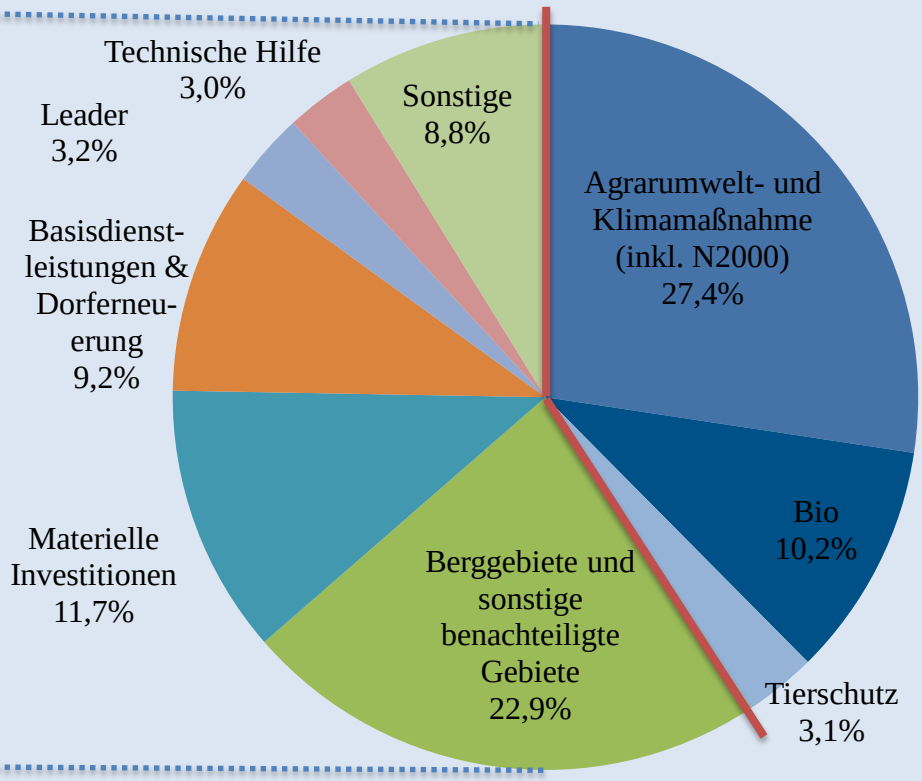
LE 2007-13 – Anteil an Finanzplan
(Summe = 1.133 Mio. €/Jahr)



ÖPUL = 47,1%

LE 2014-20 – Anteil an Finanzplan
(Summe = 1.100 Mio. €/Jahr)

gem. an die EK übermitteltem 1. Änderungsantrag
(vorbehaltlich der Genehmigung)



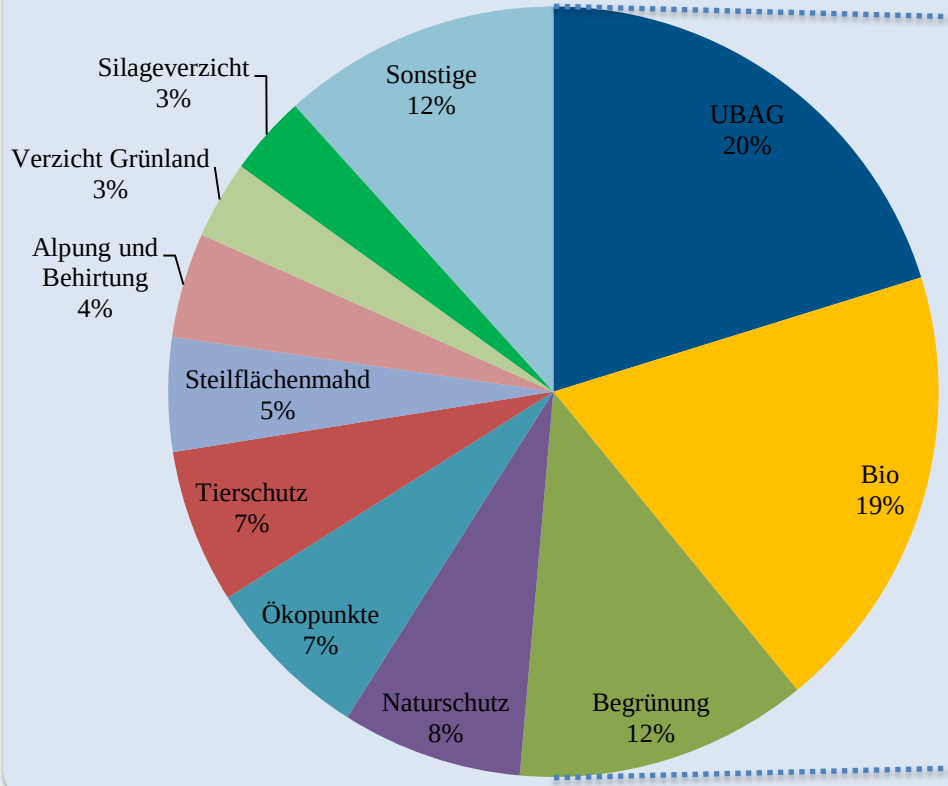
ÖPUL = 40,7%

VERGLEICH ÖPUL 2007 UND ÖPUL 2015

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

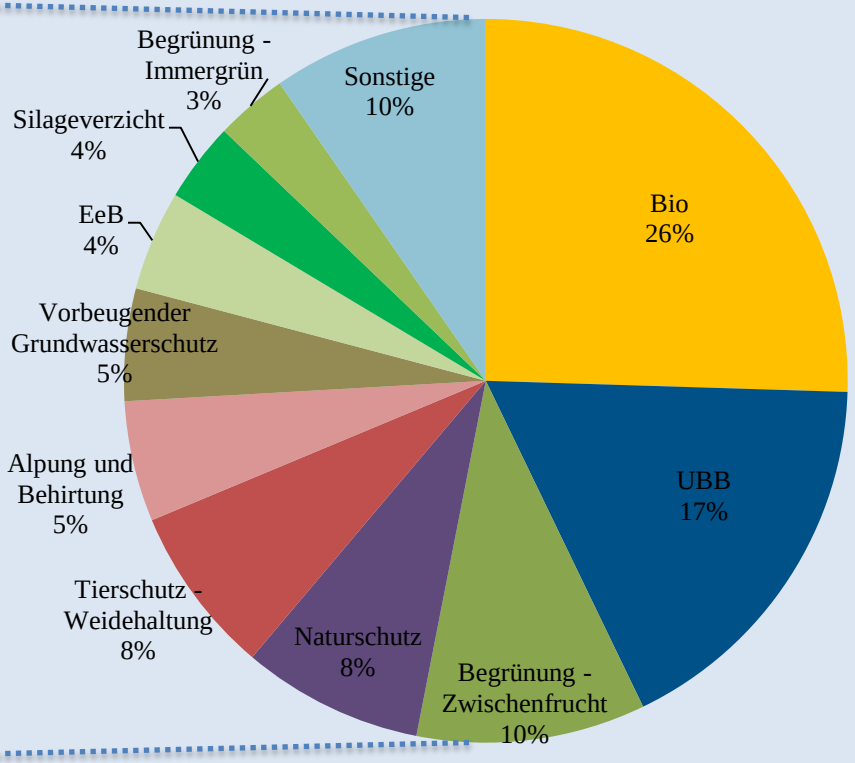
ÖPUL 2007 – Anteil der Maßnahmen an den Auszahlungen (2014)

(Summe = 502,9 Mio. Euro/Jahr)



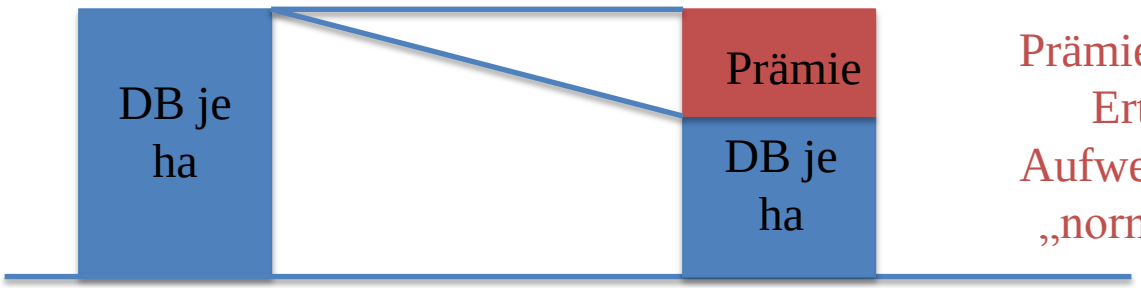
Anteil der ÖPUL-Maßnahmen gem. Indikatorplan (2015-20)

(Summe = 439 Mio. Euro/Jahr)



RAHMENBEDINGUNGEN ÖPUL-NATURSCHUTZMAßNAHMEN

- **Maßnahmenverpflichtungen beträgt grundsätzlich 5 bis 6 Jahre,** letztmaliger Neueinstieg voraussichtlich mit HA 2016,
- Nur **freiwillige Leistungen** können berücksichtigt werden, es muss in der Maßnahmenkonzeption eine deutliche und darstellbare **Abgrenzung**
  - zu gesetzlichen Bestimmungen z. B. im Naturschutzgesetz, N2000
  - zu anderen ÖPUL-Maßnahmen und zur 1. Säule (z. B. Greening),
  - sowie zur „üblichen Praxis“ gegeben sein.
- Prämien müssen nach objektiven Kriterien **kalkuliert** werden – nur Mehraufwendungen/Minderleistungen abgeltbar (variable Kosten!)

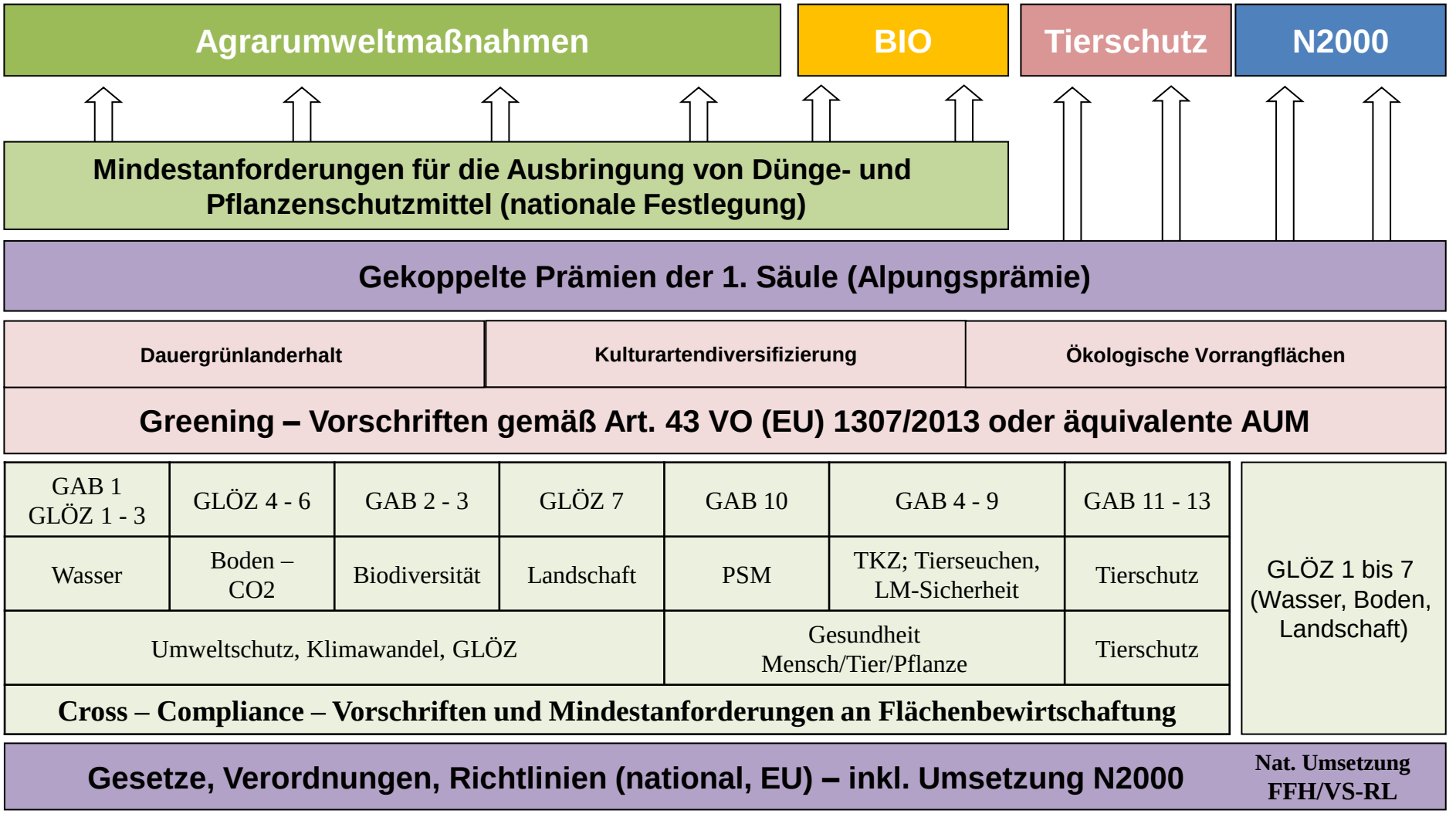


Prämie gleicht niedrigeren Ertrag bzw. höhere Aufwendungen gegenüber „normaler“ Nutzung aus

BASELINE ÖPUL 2015

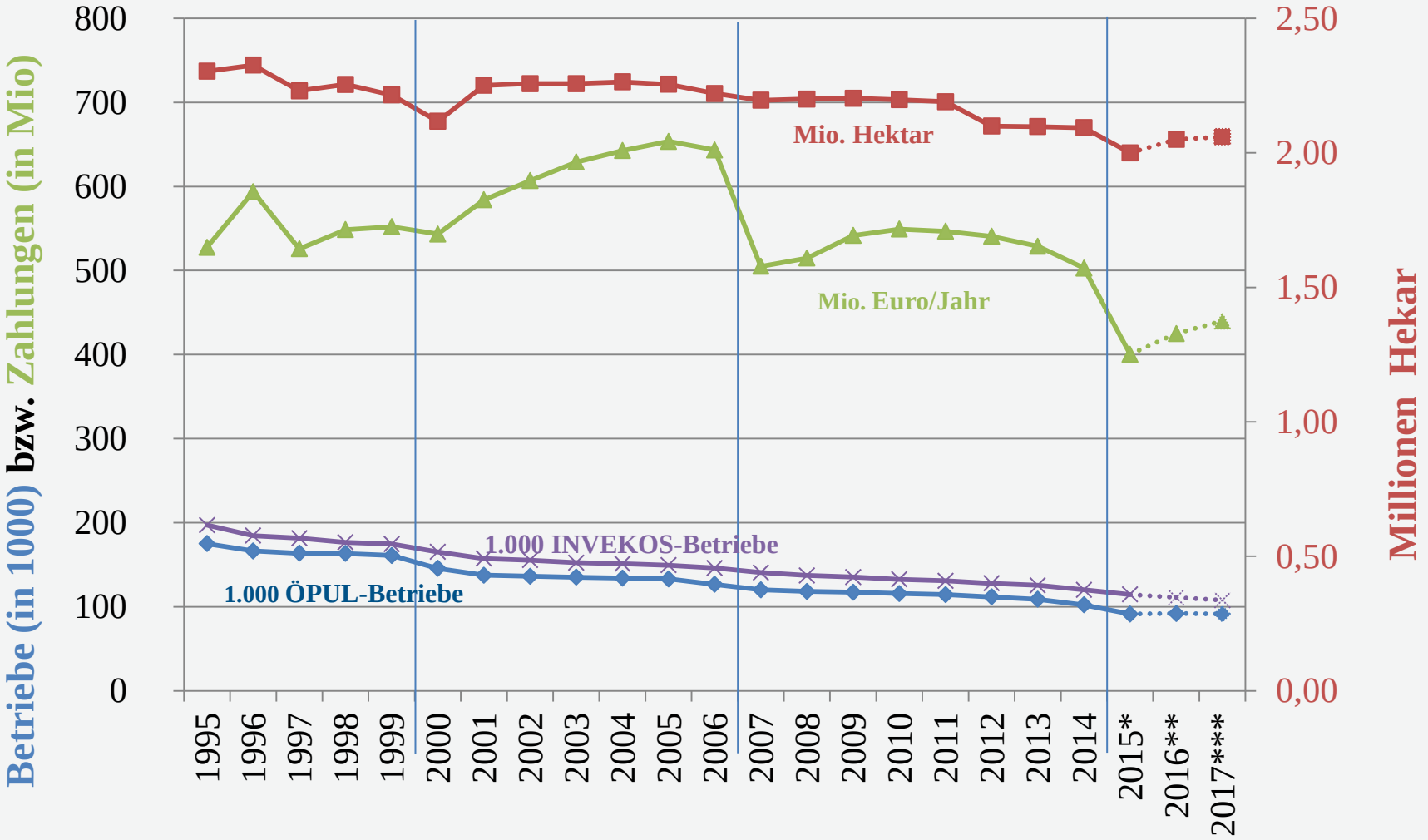
MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Mittwoch, 13. April 2016



ÖPUL BETRIEBE, FLÄCHEN UND LEISTUNGSABGELTUNGEN

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

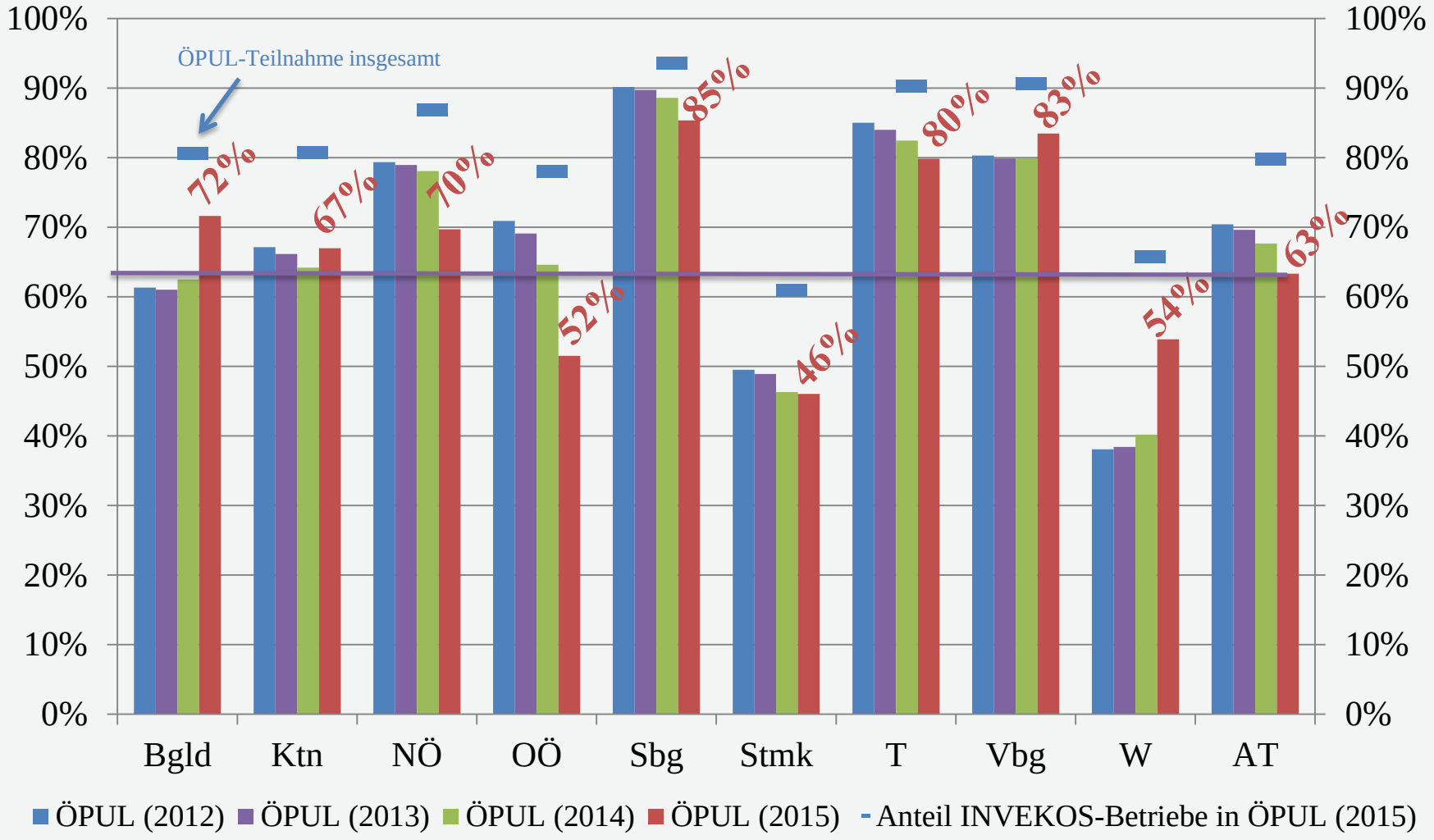


* Vorausberechnung; ** Schätzung, ***Prognose

ANTEIL BETRIEBE IN BIO/UBB AN INVEKOS-BETRIEBEN

ÖPUL 2007 in NÖ inkl. Ökopunkte

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

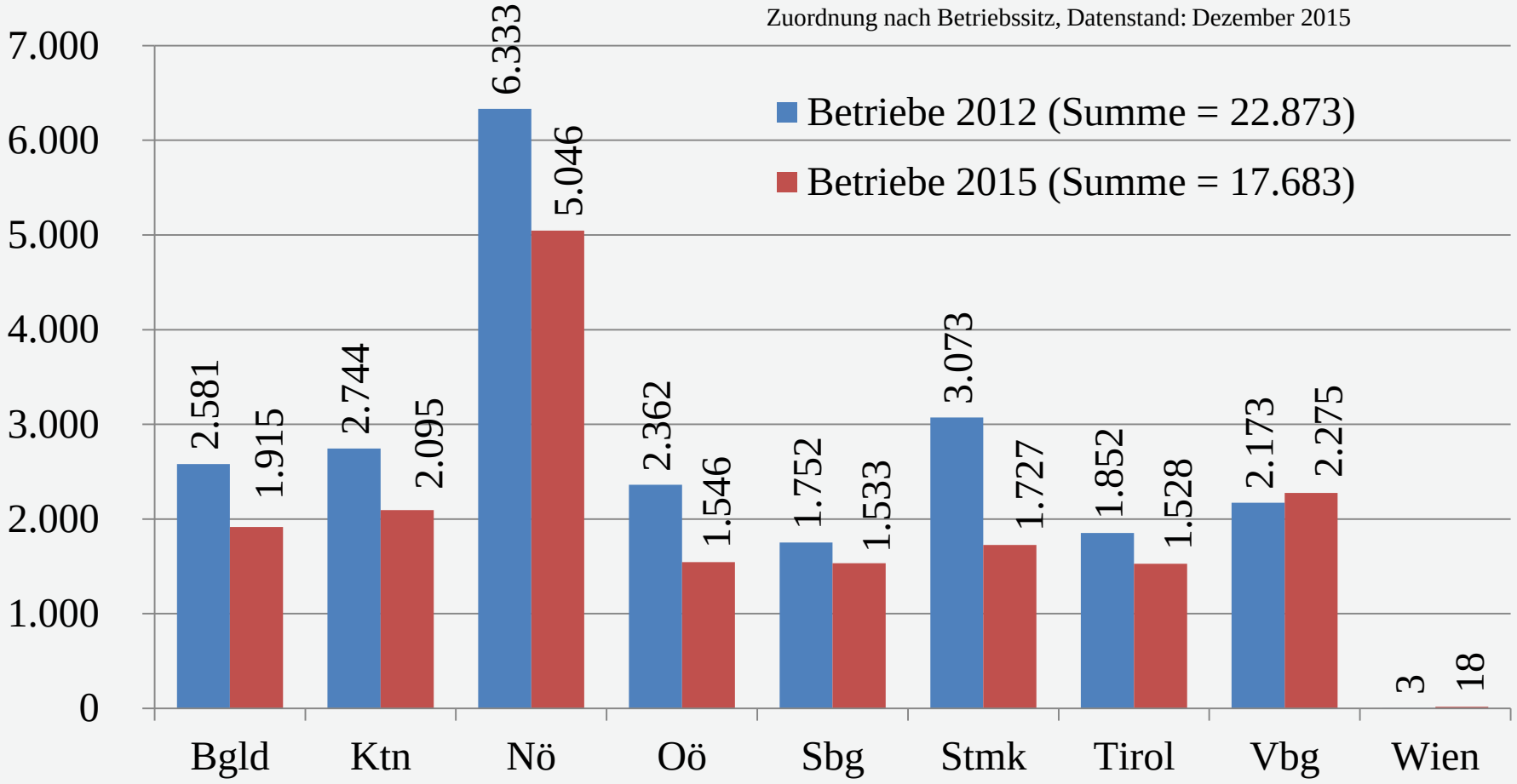


Daten: AMA, Stand 28.05.15

ANZAHL NATURSCHUTZBETRIEBE

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Naturschutzbetriebe nach Bundesland 2012 vs. 2015

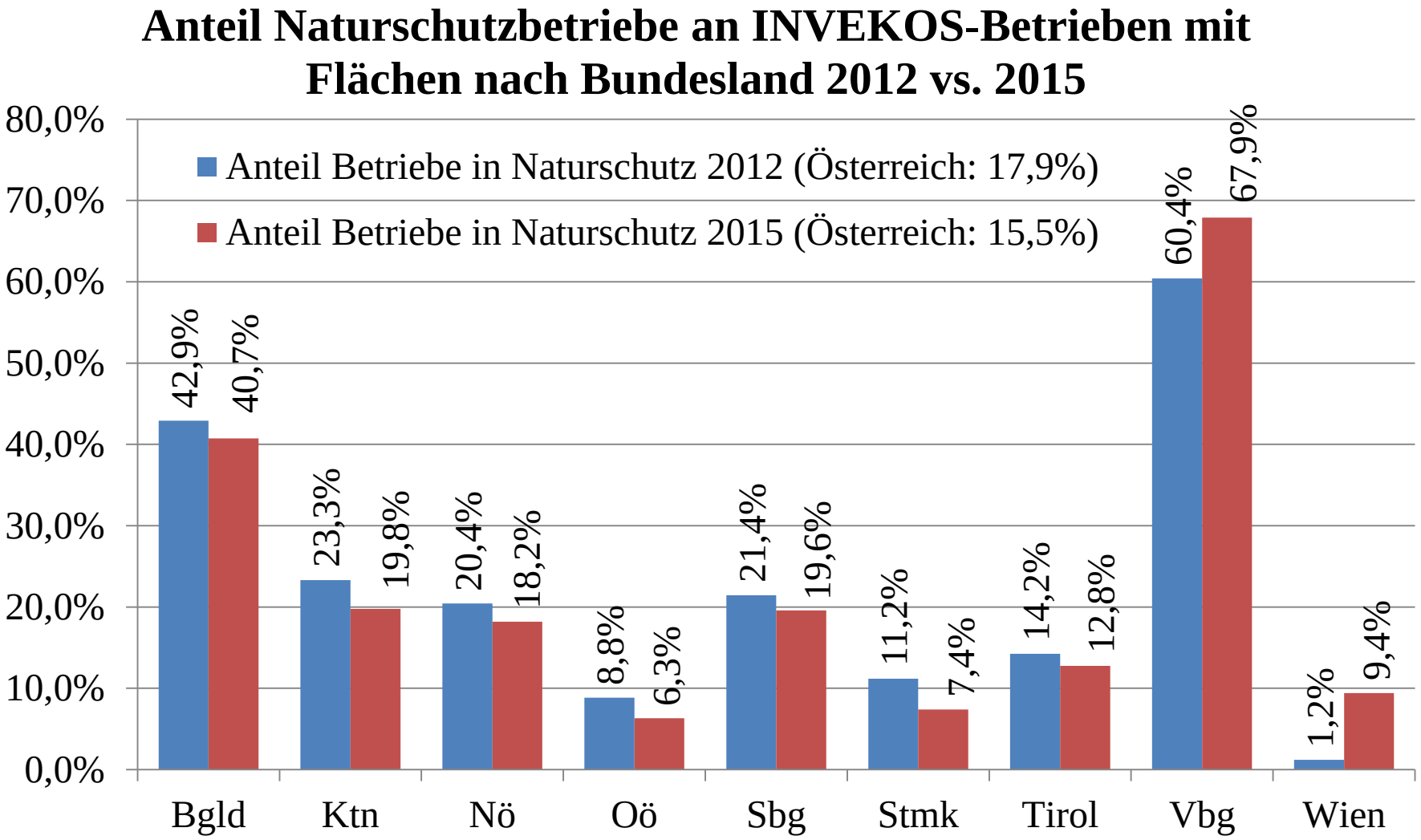


Die Anzahl der Betriebe aus dem Jahr 2015 wurde gem. HA 2014 ermittelt. Die Zahlen können sich aufgrund noch nicht eingearbeiteter Verwaltungs- und Vor-Ort-Kontrollen noch verringern!

ANTEIL BETRIEBE IN NATURSCHUTZ AN INVEKOS-BETRIEBEN

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

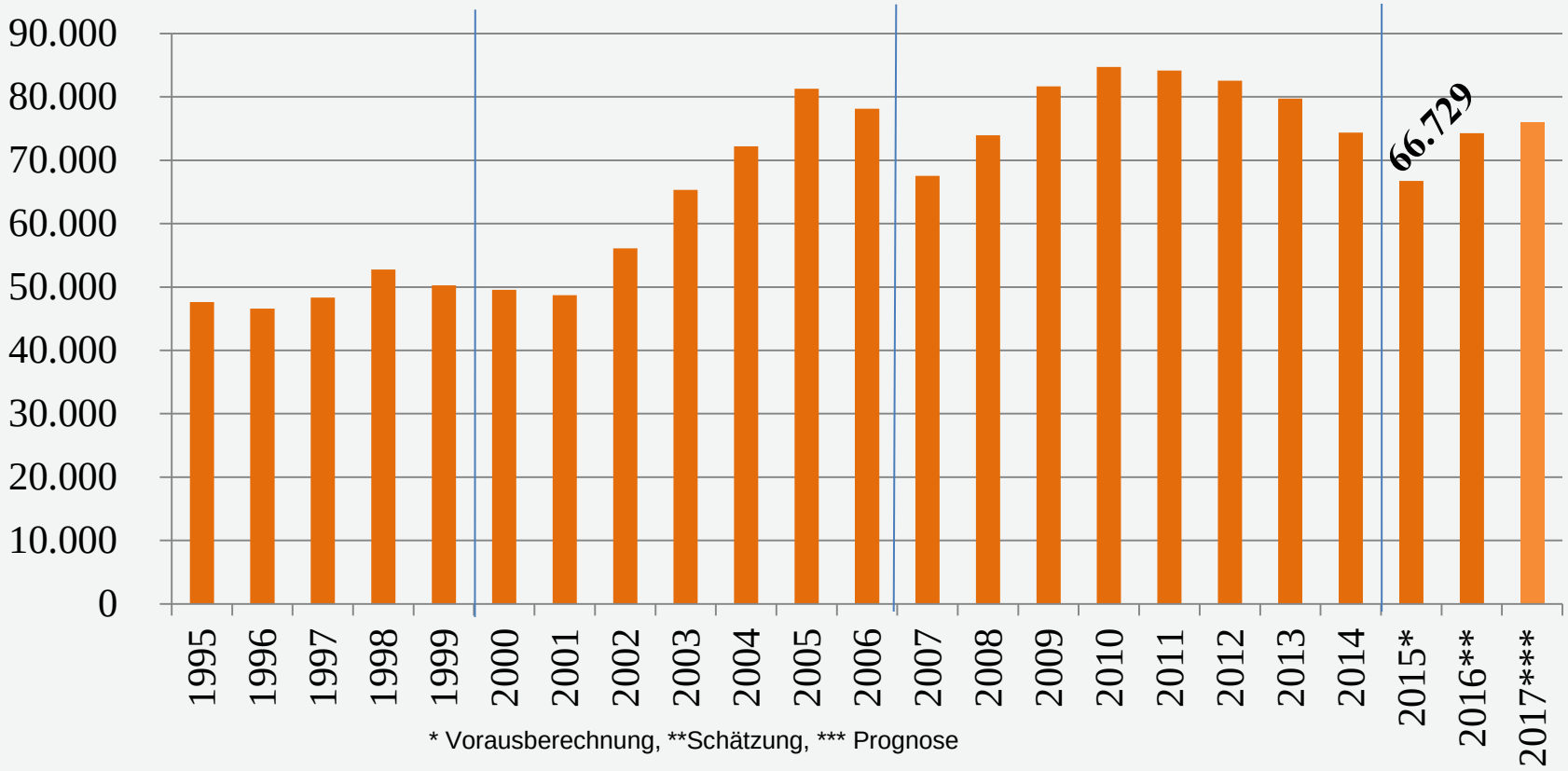
Mittwoch, 13. April 2016



NATURSCHUTZ-FLÄCHEN

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Entwicklung Flächen in der ÖPUL-Maßnahme "Naturschutz„ (inkl. K20 und ENP)

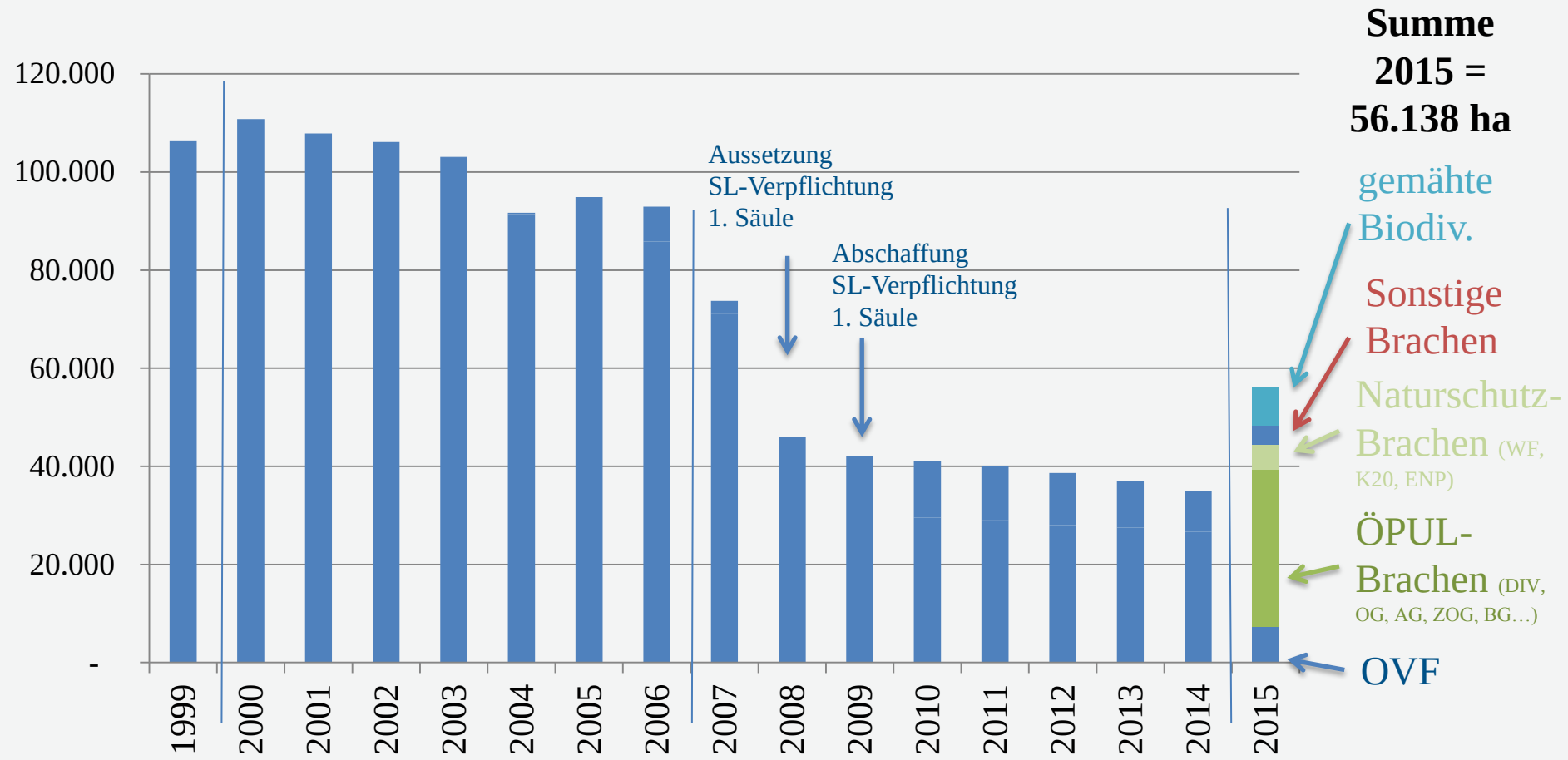


Die Flächen des Jahres 2015 wurde gem. MFA 2015 berechnet (Codierung durch Antragssteller). Die Zahlen können sich aufgrund noch nicht eingearbeiteter Verwaltungs- und Vor-Ort-Kontrollen noch verringern!

BRACHE-FLÄCHEN

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Entwicklung Acker-Bracheflächen 1999 – 2015



Die Flächen des Jahres 2015 wurde gem. MFA 2015 berechnet (Codierung durch Antragssteller). Die Zahlen können sich aufgrund noch nicht eingearbeiteter Verwaltungs- und Vor-Ort-Kontrollen noch verringern!

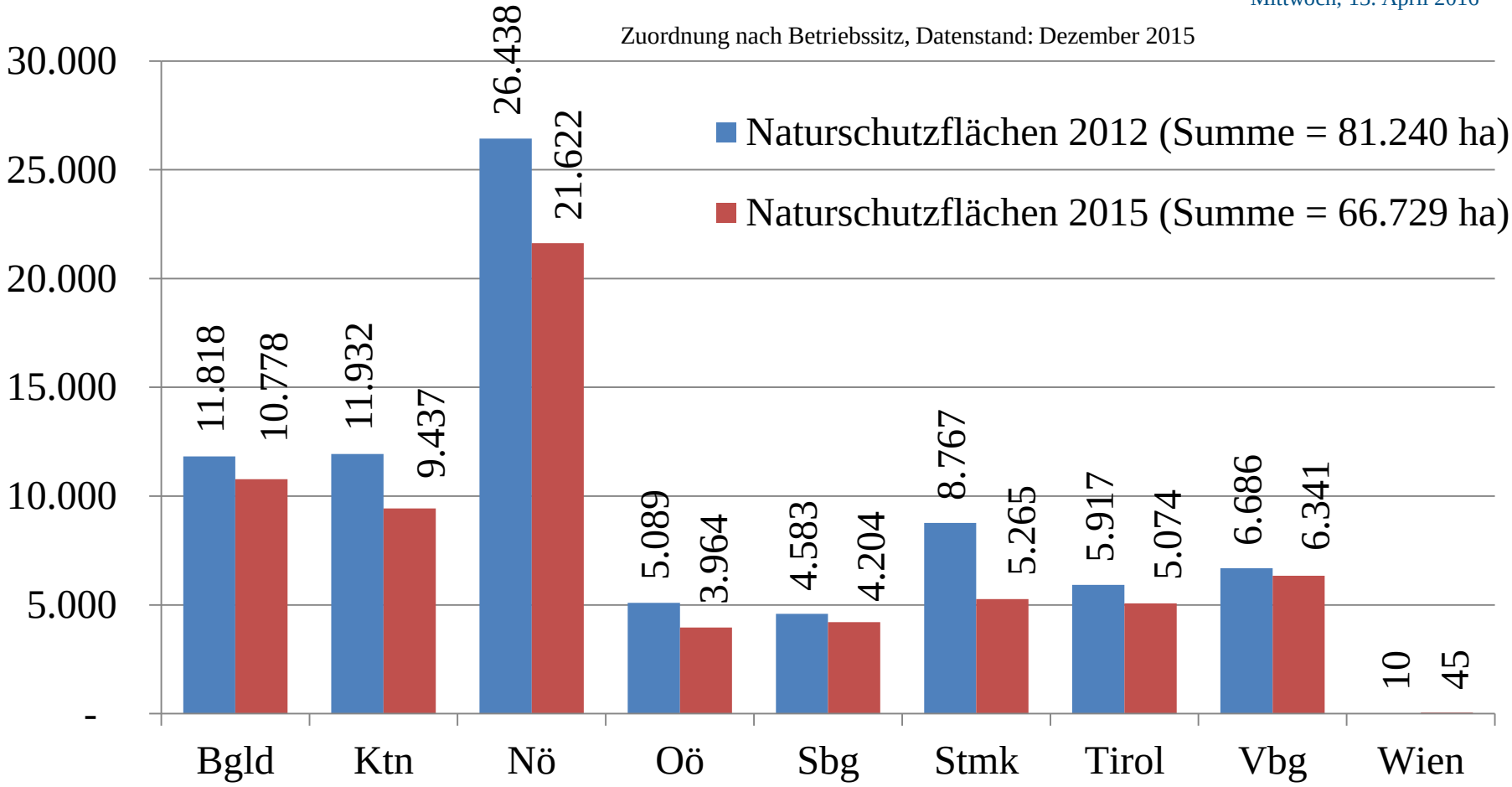
NATURSCHUTZ-FLÄCHEN

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Mittwoch, 13. April 2016

Naturschutzflächen nach Bundesland 2012 vs. 2015

Zuordnung nach Betriebssitz, Datenstand: Dezember 2015

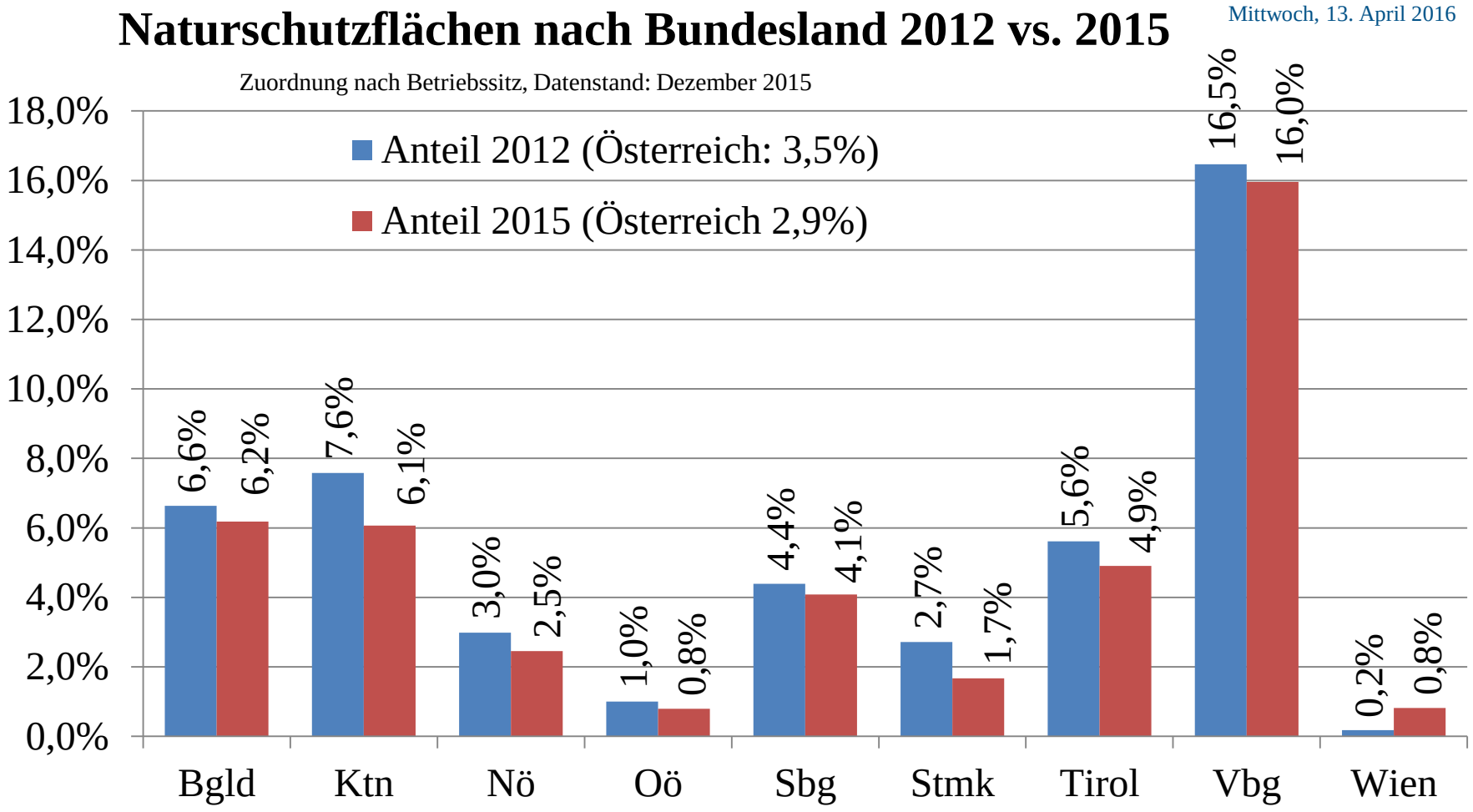


Die Flächen des Jahres 2015 wurde gem. MFA 2015 berechnet (Codierung durch Antragssteller). Die Zahlen können sich aufgrund noch nicht eingearbeiteter Verwaltungs- und Vor-Ort-Kontrollen noch verringern!

NATURSCHUTZ-FLÄCHEN

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Mittwoch, 13. April 2016



Die Flächen des Jahres 2015 wurde gem. MFA 2015 berechnet (Codierung durch Antragssteller). Die Zahlen können sich aufgrund noch nicht eingearbeiteter Verwaltungs- und Vor-Ort-Kontrollen noch verringern!

ENTWICKLUNG DER NATURSCHUTZ-FLÄCHEN NACH NUTZUNGSART 2007-15

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

JAHR	Acker	Grünland	Teiche	Weide	Sonstige	insgesamt
2007	16.266	39.336	995	442	0	57.041
2008	18.374	49.603	1.138	648	-	69.764
2009	20.419	57.054	1.586	803	0	79.873
2010	21.334	59.726	1.614	865	0	83.546
2011	21.344	59.511	1.609	858	-	83.324
2012	20.767	59.034	1.593	876	-	82.269
2013	19.691	56.823	1.601	839	538	79.493
2014	18.347	53.016	1.543	828	513	74.249
2015	16.535	48.891		790	513	66.729
Diff 14-15	- 1.812	- 4.125	- 1.543	- 38		- 7.520
	-10%	-8%	-100%	-5%		-10%

Veränderung auch aufgrund Anpassung der Auflagenliste!

- Streichung Teich-Förderung in ÖPUL
- Keine 4-schnitt-Wiesen mehr förderfähig
- Prämienanpassungen aufgrund neuer Kalkulation

Die Flächen des Jahres 2015 wurde gem. MFA 2015 berechnet (Codierung durch Antragssteller). Die Zahlen können sich aufgrund noch nicht eingearbeiteter Verwaltungs- und Vor-Ort-Kontrollen noch verringern!

WELCHE FAKTOREN BESTIMMEN DIE AKZEPTANZ?

– Betriebe mit Naturschutz sind **größer als Ø Betrieb**

	Naturschutz-Betriebe		Alle Betriebe	
	2012	2015	2012	2015
Ø LF/Betrieb	26,0	27,8	18,3	19,9
Ø Naturschutz	3,6	3,8		

Förderlich	Hinderlich
Attraktive Prämien (inkl. 7% TAK)	**UBB/Bio-Kombinationsverpflichtung**
Anrechnung als Biodiv.-Flächen	N2000 - „**Verschlechterungsverbot**“
Naturschutz-Projekte, **Bewusstsein** und Wertschätzung (Zeitfaktor)	**Flächenknappheit**, verstärkt durch verpflichtende Anlage von ÖVF bzw. DIV
Freie, **schwierig zu bewirtschaftende Flächen** mit geringem Ertragspotential	**Steigende gesetzliche Auflagen** vermindern Möglichkeiten für Naturschutz (Anhebung Baseline)

STRUKTUR NATURSCHUTZ-BETRIEBE

Ausgestiegene Naturschutz-Betriebe 2014-15, die 2015 noch einen MFA hatten

- **Ca. 4.500** Betriebe mit ca. 10.700 ha WF (2.400 Acker, 7.100 GL, 1.100 Teiche)
  - **900** davon sind kleiner 2 ha LF (rund 20%, jedoch nur 140 ha WF)
  - **3.000** davon größer 5 ha (66%) (Anlage Biodiv in ÖPUL)
  - **1.400** davon haben mehr als 15 ha Acker (ÖVF-Verpflichtung!)

  - **3.000** davon in ÖPUL 2015 (66%) (2014: 6.900 ha WF)
    - 1.500 in UBB (=33%) (2014: 3.000 ha WF) bzw.
    - 621 in Bio (=14%) (2014: 2.200 ha WF)

  - **51** Betriebe bewirtschafteten 1.100 ha Teiche

Kombiverpflichtung für **53%** der Betriebe ausschlaggebend!

ZUSAMMENFASSUNG NATURSCHUTZ IM ÖPUL 2015

- Von 2014 auf 2015 zeigte sich ein **Rückgang sowohl der Naturschutz-Betriebe als auch der Naturschutz-Flächen**
- Wesentliche Gründe für den Ausstieg aus Naturschutz waren die **Kombinationsverpflichtung UBB/Bio**, die verpflichtende Anlage von **Ökologischen Vorrangflächen** bzw. **Biodiversitätsflächen** als auch **gestiegene Anforderungen an und durch die Naturschutz-Projektbestätigungen** und der **Baseline für die Kalkulation**
- **Umwelt-/Biodiversitätswirkung kann trotz Rückgang Naturschutz zumindest gehalten** werden, andere Maßnahmen liefern wichtige Impulse (z. B. „Biodiversitätsflächen“, regionaler Gewässerschutz, Ökologische Vorrangflächen),
- Für das Förderjahr 2016 zeigt sich ein **deutlicher Einstieg in Naturschutz (ca. + 1.900 Betriebe),** zusätzlicher Einstieg ist auch ab 2017 zu erwarten!
- insbesondere **projektbezogener Naturschutz** kann weitere Entwicklungen anstoßen (insbes. Bewusstseinsbildung, In-Wert-Setzung).

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

bmlfuw.gv.at

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Ich vermute es gibt Fragen?

Lukas Weber-Hajszan; Abteilung II 3 Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft